

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Christus, das unsichtbare Oberhaupt Seine Kirche, führte uns zum
unterschlagenen Krönungseid der Päpste. Zunächst noch einmal den Text.**

Was sagt „Kathpedia“ zum Krönungseid?

„Der Eid bei der Papstkrönung geht auf die ersten Jahrhunderte zurück. Dieser ist im Liber diurnus pontificum vom Jahre 678 des heiligen Papstes Paschalis I. verzeichnet. Seit 1302 ist er nicht mehr schriftlich geschworen worden. Bis Johannes Paul I. wurde dieser Eid von den Päpsten abgelegt. In diesem Schwur beedet der Neue Pontifex, dass er nicht von der Tradition seiner Vorgängerpäpste abweiche. Am Schluss der Formel spricht er einen Bannfluch, sogar über sich selbst mit den Worten: **„sollte irgendjemand, seien es Wir selbst oder ein anderer, das lästerliche Wagnis unternehmen diese gottgefällige Tradition ändern zu wollen, tun Wir ihn in den Bann.“**^[2]

(Kathpedia)

Und so versprechen die Päpste im Krönungseid:

„Ich gelobe, nichts an der Überlieferung, nichts an dem, was ich von meinen gottgefälligen Vorgängern bewahrt vorgefunden habe, zu schmälern, zu ändern oder darin irgendeine Neuerung zuzulassen; vielmehr mit glühender Hingabe als ihr wahrhaft treuer Schüler und Nachfolger mit meiner ganzen Kraft und Anstrengung das überlieferte Gut ehrfurchtsvoll zu bewahren. ; alles , was im Widerspruch zu der kanonischen Ordnung auftauchen mag, zu reinigen; die heiligen Canones und Verordnungen unserer Päpste gleichwie göttliche Aufträge des Himmels zu hüten, da ich mir bewusst bin, Dir, dessen Platz ich durch göttliche Gnade einnehme, Dessen Stellvertretung ich mit Deiner Unterstützung innehabe, strengste Rechenschaft über alles, was ich bekenne, im göttlichen Gerichte ablegen zu müssen.

Wenn ich es unternehmen sollte, in irgendetwas nach anderem Sinn zu handeln oder zulassen sollte, das es unternommen wird, so wirst Du mir an jenem furchtbaren Tag des göttlichen Gerichtes nicht gnädig sein.

Daher unterwerfen Wir auch dem Ausschluss des strengen Banne: wer es wagen sollte – seien es Wir selbst, sei es ein anderer – irgendetwas Neues im Widerspruch zu dieser so beschaffenen evangelischen Überlieferungen und der Reinheit des orthodoxen Glaubens und der christlichen Religion zu unternehmen, oder durch seine widrigen Anstrengungen danach trachten sollte, irgendetwas zu ändern oder von der Reinheit des Glaubens zu unterschlagen, oder jenen zuzustimmen, die solch lästerliches Wagnis unternehmen.“

Aus dem Liber diurnus pontificam ergibt sich, dass es sich um ein kirchliches Dokument handelt.

Der Inhalt des Dokuments, beschreibt die Pflichten des Stellvertreters, die er mit der Annahme des Stellvertreteramtes, übernimmt. Die Pflichten beziehen sich auf

die Sicherstellung der Lehren, Riten und Tradition, der von unseren Erlöser, Jesus Christus, gestifteten Kirche. Jede Änderung wird mit dem sofortigen Ausschluss, aus der Kirche, bestraft.

Jeder Hauswart hat ein Pflichtenheft, nach dem er sich zu richten hat. Auch der Papst hat, wie jeder Minister, einen klaren Auftrag für sein Amt. Auftraggeber ist natürlich Christus. Das gefällt den Feinden der Kirche nicht..

Die von den Feinden Gottes geplante Zerstörung der Kirche, ist unmöglich, solange der Krönungseid im Bewusstsein der Priester und Gläubigen ist. Er muss daher aus dem Bewusstsein der Priester und Gläubigen verschwinden. Ein Meisterwerk satanischer Manipulation, ausgeführt, von verräterischen, ehrlosen „Bischöfen“. Der Krönungseid und seine Strafen, haben sich in Luft aufgelöst. Kein Priester, keine Hochschule kennt ihn.

Wie erfolgreich, die Feinde der Kirche, mit der Unterwanderung waren, zeigte sich schon am 7.12.1965 im Konzil, als von 2470 wahlberechtigten Bischöfen, 2.400 Bischöfe die Lehre der Kirche verdammt. **2.400 Bischöfe wurden durch die Tatstrafe exkommuniziert.** Es war die Geburtsstunde der Konzilssekte. Offensichtlich war die Katholische Kirche schon damals tot. Die Verdammung päpstlicher Lehren, durch 2.400 Bischöfe, hätte zum Aufstand der Gläubigen führen müssen. Nichts geschah, die Gläubigen, zum Gehorsam erzogen, folgten schweigend in die Konzilssekte. Die Gläubigen schwiegen auch, als 1968 die Bischofsweihe und 1969 das Messopfer geändert wurden. Durch das Messopfer, bringt Christus, gemeinsam mit seinen Priestern, dem Vater ein Sühneopfer, für unsere Sünden dar. Das ist für Satan unerträglich. Erleichterung bringt ihm NOM. Papst und Bischöfe präsentieren sich, als die ausschliesslichen HERREN der Kirche. Der Allmächtige Gott, wird als barmherziger Gott, ausgerufen. Hölle und Dämonen werden geleugnet.

Das Konzil hatte für mich damals keine Bedeutung. Ein Bischof war eine fromme Autorität, ein Mann Gottes. Das Konzil war die Versammlung der Gottesmänner. Niemand konnte sich vorstellen, dass sie von Satan geführt werden.

Eine alte Dame, die täglich zur hl. Messe ging und sonntags zweimal, erklärte mir, die 2. Messe am Sonntag ist ein Opfer für jene Menschen, die den Sonntag nicht heiligen. Diese Dame, hatte einen Wunsch, für das Konzil. So hoffte, dass Lesung und Evangelium, in der Messe, nur einmal gelesen werden. Sie gab zu bedenken, Lesung und Evangelium sind Teile des Lehrgottesdienstes. Die Worte sind an die Gläubigen gerichtet und werden nicht verständlicher in einer fremden Sprache oder durch einen Gesang. Dem kann man nicht widersprechen.

Was ist zum unterschlagenen Krönungseid der Päpste zu sagen. Der Krönungseid ist der Arbeitsvertrag zwischen Christus, dem unsichtbaren Oberhaupt der Kirche und seinem Stellvertreter, der hier bekennt:

„Da ich mir bewusst bin, Dir, dessen Platz ich durch göttliche Gnade einnehme, Dessen Stellvertretung ich mit Deiner Unterstützung innehabe, strengste Rechenschaft über alles, was ich bekenne, im göttlichen Gericht, ablegen zu müssen“.

Was sagt die Konzilssekte und deren Mitläufer zur Unterschlagung des Krönungseides und zu dessen Auslegung? Die Unterschlagung lässt sich nicht leugnen. Es war eine konzertierte Aktion im Geiste des Konzils, gegen GOTT, die jetzt offenbar wurde und den Menschen vermittelt werden muss. In Täuschung und Lüge, sucht man eine Lösung. Die Erklärungen sind fast gleichlautend:

„Der Krönungseid stammt ja von einem Papst, dem hl. Paschalis I., und nicht von Jesus Christus. Was Päpste einmal erlassen haben, kann doch durch das Wirken des Hl. Geistes zu späterer Zeit von einem anderen Papst verändert werden“. (Konzilssekte)

„Der Krönungseid geht nicht auf Jesus zurück, sondern entstand erst nach mehreren Jahrhunderten. Petrus war Papst und die ersten Päpste waren Päpste ohne den Krönungseid. Er gehört also nicht zum Wesen vom Papstsein“ (Piuspriesterbruderschaft)

Die Konzilssekte und die Piuspriesterbruderschaft haben den Krönungseid unterschlagen und behaupten beide, der Krönungseid gehe nicht auf Jesus zurück, obwohl der Text des Krönungseides bezeugt, dass es sich um einen Auftrag zwischen Christus und seinem Stellvertreter handelt.

Der Katechismus lehrt: **Nr. 90: Christus hat für seine Kirche auch ein Oberhaupt bestellt, nämlich den heiligen Petrus. Christus bleibt immer unsichtbares Oberhaupt der Kirche**, wie der heilige Paulus schreibt: „Er ist das Haupt des Leibes der Kirche“(Kol.1.18) Aber jede Familie und jedes Reich braucht zur Bewahrung der Ordnung noch ein sichtbares Oberhaupt oder eine Oberbehörde, obwohl Gott der Herr und Leitern von allem ist. Umso mehr war ein sichtbares Oberhaupt notwendig, für die Kirche, welche für die ganze Welt bestimmt ist.

Christus ist immer das unsichtbare Oberhaupt Seiner Kirche. Er spricht durch seinen Stellvertreter. Alle Erklärungen der rechtmässigen Stellvertreter, kommen von Jesus. **Auch der Krönungseid, kommt von Jesus Christus.**

Die Unterschlagung des Krönungseides, ist ein Angriff auf den Willen GOTTES. Das muss jedem Menschen klar sein. Die Diener Satans, unterschlagen die Aufträge GOTTES. Schrecklich ist die Gleichgültigkeit, mit der diese Nachricht, von dem Angriff der Bischöfe und Priester, auf den Willen GOTTES, von den Menschen aufgenommen wird.. Durch die satanische Verwirrung, erkennen wir nicht, in welcher Gefahr wir uns befinden.

Das sichtbare Oberhaupt der Kirche, der Papst, ist den Richtlinien des Krönungseides verpflichtet. Fällt er in Bann, regiert das unsichtbare Oberhaupt, Christus, Seine Kirche. **In diesem Dienst und aus grosser Barmherzigkeit, hat uns Christus, zum unterschlagenen Krönungseid geführt.** Der Krönungseid ermöglicht jetzt jedem, sein Verhältnis, zu der von Christus gestifteten Kirche, zu prüfen. Der Bann, die Exkommunikation, ist weder schmerzhaft noch sichtbar. Er ist vermerkt, im Buch des Lebens. Der Heilige Geist wird uns bei dieser Prüfung helfen. Haben wir nicht alle, in unserer Gleichgültigkeit, zu den lästerlichen, häretischen Änderungen, geschwiegen? Es gibt nur eine Rettung, die Rückkehr zu Christus und Seiner tridentinischen Ordnung,

Der HERR sagt in seinem Buch, DER GOTTMENSCH, Band v, Seite 121:

„Aber wer gegen den Heiligen Geist gesprochen hat, dem wird nicht verziehen werden, weder in diesem noch im zukünftigen Leben; denn die Wahrheit ist klar, heilig, unleugbar und dem Geist eingeprägt in einer Weise, die nicht zum Irrtum führen kann.“ Das gilt auch für den Krönungseid.

Der Krönungseid wurde über 1.300 Jahren von der Kirche gehütet und beachtet. **Warum wurde er von den Dienern Satans unterschlagen? Vielleicht, weil er so unbedeutend ist? Nein, der Krönungseid ist so bedeutend, dass Satan seine Unterschlagung befahl.**

Die Bischofsweihe und das Missale Romanum entsprachen ebenfalls, dem Willen Gottes. Auch sie wurde nach den Wünschen Satans verändert. Ist es nicht Zeit, unsere Gleichgültigkeit zu bezwingen und den Willen des HERRN zu suchen? Die Diener Satans werden nicht den Triumph der Gottesmutter feiern..

Wir erinnern uns:

Die sich mit Satan verbündet haben und nicht bereuen, sind bereits gerichtet. Der Tod wird für sie der unmittelbare Übergang zu den Dämonen sein, denen sie schon hier gedient haben. Schrecklich!

Möge der Heilige Geist uns führen.

Katholiken-SOS Verlag, 9053 Teufen, den 25.7.2022

Marquard von Gleichenstein, Vorstand